# Beilburger Tageblatt.

(Anzeiger für Weilburg und Umgegend)

blatt der Stadt Beilburg . In fämtlichen Bürgermeistereien des Oberlahnfreises gehalten

die Erfcheint an jedem Berttag und toftet abgeholt monatlich if unferen Andträgern monatlich 68 Pfg., vierteljährlich burch bie Soft ohne Beftellgelb Wit. 1.95.

Berantwortfider Schriftleller: 3. F. Albert Vielffer, Meilburg. Drudt und Ferlag: A. Ilpper, G. m. 8. f., Bellburg. Lelepfon Nr. 24. Inforate: Die einfpaltige Garmondzeile 15 Pfg. haben bei ber großen Berbreitung bes Blattes nachweislich benft beften Erfolg. Infernten-Amnahmer Rieinere Angeigen bis 8 Mfr morgens, größere ingevorber.

2.77

urg.

n

nd in

ahren

oers,

IIIP

P 22.

ndlee!

Bertauf

hatte.

HRCH,

ennen,

squal)

senter.

gen, enjen

S Miles

the an

Raffe

Ilr. C

uk

enn.

eleute.

hefrau wollen

rzeide

eiftet.

278

tt

Camstag, Den 31. Mary 1917.

56. Jahrgang.

# illt Eure Pflicht gegen das Vaterland und zeichnet Kriegsanleihe!

ant Eurer gefallenen Helden, die ihr Leben nicht unplos geopfert haben dürfen, gedenkt Eurer kämpfenden Brüder, denen die sanleihe die Baffen liefern muß zu Eurer und des Baterlandes Berteidigung! Es ist Ehrenpslicht, Kriegsanleihe zu zeichnen!

(Rachbrud verboten.)

#### Bor einem Jahr.

Kärz 1916. Im Westen spielten sich ledhafte impse zwischen dem Kanal von La Basse und ab während bei Rope, an der Aisnestront, in temmen und im Maasgediet hestige Artillerieduisanden und an verschiedenen Stellen wiederum wie einsehten, bei denen 4 französische Flugzeuge vim wurden. — Im Sidosten wurden die Russen von den Osterreichern im Angriff geworfen, dei Siemisowee ein russischer Bersuch, seine im Sturm vorzutreiben, im Gegenangriff verwurde. — Auf dem italienischen Kriegsschauplat im mehreren Stellen der Front neue Artilleries ein, namentlich bei Tolmein und an der Do-

writ 1916. Im Beften wurde ein frango. mit bei gan, fublis ber Comme, abgewisfen; von Maucourt wurden bie frangösischen 1000 Meter Ausbehnung vom Feinde ge-Inf bem öftlichen Maagufer tam es nordbon Beur ju einem beigen Rampfe; bie Frantien mit aller Macht einen Angeiff, inder beutiden Linien barauf vorbereitet und fo t frangoffiche Sturm im beutiden Dafcinen-und Sperrfeuer völlig jufammen; über 700 me wurden gemacht. Außerorbentlich lebhaft meits bie Fliegertatigfeit; nicht meniger als 5 Bluggenge murben niedergeboit, augerbem Emppenfammelplage bei Berbun und Belfort mit Bomben belegt. Bon großer Bebentung ber ben Englandern gang unerwartete nachtangriff auf London und die englische Guboftmbon, City, Dod's und nordwestlicher Teil, und Anlagen am humber murden mit bea Erfolge bombarbiert; bas beutiche Luftidiff mbe bom Feinde angeschoffen und mußte por t auf bas Baffer niebergeben. - 3m Often ber ruffifche Anfturm, ber vom 18. bis Ende folgt mar, nunmehr erfcopft; 500000 Ruffen bi Sinbenburgichen Linien in unaufborlichen burchbreden verfuct, aber alles Bemiiben benticher Bahigfeit und Topferfeit gefcheitert.

#### Der Krieg. Ingesbericht der oberken Seeresleitung.

Großes Sauptquartier, 30. Märg. (23. T. B. Amtlid.)

An ber Artois-Front war ber Artillerielampf lebhaft. Oftlich von St. Pierre Baaft griffen tanabifde Regimenter unfere Stellungen 4 mal während ber Nacht an. Sie find stets verlustreich zurückgeschlagen worben. Einige Sefangene sind in unserer hand geblieben. Beiberseits ber Strafe Peronne Fais wichen unsere Sicherungen im Gefecht mit ftarten englischen Kräften in ber Linie Rugulcourt-Gorel aus.

Rordbfilich von Soiffons versuchten frangösische Bataillone vergeblich bei Reuville und Marchival Boben wegewinnen. Unfere Posten wiesen sie verluftreich ab. In Aisne - Marne - Kanal beuteten Ansammlungen icher Sovionent und La Neuville auf einen sich vorbereitenben Gegenangriff, durch unfere Batterien niedergehalten wurde. In der Champagne sind gleichfalls Bereitstellungen frangösischer Angriffstruppen wirksam beschoffen worden.

Im Arron - Balbe (Bothringer Front, holten unfere Stofitrupps 13 Gefangene aus ben feinblichen Graben. Defliger Rriegeschauplas.

heeresfront bes Generalfeldmaricalls Bring Reopolb von Bayern.

Befilich von Dinaburg icheiterte ein Angriff mehrerer ruffifcher Rompagnien in unferem Fener.

An be

Front bes Seneraloberft Ergherzog Josef. und bei ber

Heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls von Maden fen

feine Creigniffe son Belang.

#### Majedonifden Front

Erfundungsabteilungen erbeuteten bei einem Borftoß in die frangöfischen Graben zwischen Ochrida- und Prespaser mehrere Schnelladegewehre und reichliche Munitionsvorrate

Der erfte Generalquartiermeifter Sudendorff.

#### Der Rampf gur See.

Berlin, 30. März. (W. B. Amtlich.) In der Racht vom 28. zum 29. März haben Teile unserer Seeftreitkräfte bas Sperrgebiet vor der Südosiküste Englands abgestreift. Außer dem bewassneten englischen Dampfer "Mascotte" (1097 Bruttoregistertonnen), der 8 Seemeilen östlich von Lowestoft angetrossen und durch Artillerieseuer versenkt wurde, sind weder seindliche Streitsträfte noch Handelsverkehr gesichtet worden. Sieben Mann der Besagung des Dampfers "Mascotte" wurden gesangen genommen.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

#### Denticland und America.

New Port, 28. März. (3f.) Senator hitcheod teilte Wilson mit, daß die Weststaaten durchaus gegen eine Ariegserklärung, aber sür die disher getrossenen Mahnahmen sind. Alle Abteilungen der Regierung sind jedoch der Ansicht, daß der Kongreh sich Wilson anschlieht, obwohl die Debatte die Entscheidung die 10. April hinausschieden kann. Die Pazissisten sind weiter an der Arbeit. Wilson ist jeht geneigt, die Machtmittel des Staates in ihrer ganzen Ausdehnung zugunsten der Anlierten anzuwenden, doch wird die Absendung von Truppen nach Europa nicht unmittelsar geplant, außer zu demonstrativen Zweden. Die "Evening Post" meint, die Entente werde kein sormelles Bündnis vorschlagen.

#### Berade auf Dich tommt es an! Beichne Rriegsanleihe!

## kr Krieg als Friedensstifter.

Roman von S. Hillger.

(Radbrud berboten.)

(Fortsetung.)
im der nape propenden neuner dructe er ein in die Hand mit dem Bedeuten, daß er nichts

aber" verneigte sich tief und ehrerbletig.

a fautte sich soeben an, weiterzugehen, da trat

iafen, Sie hier in Berlin wiederzusehen! Aber nich "bannig"; wie man bei und daheim sagen ind eine solche Begegnung muß man natürlich In dars Sie doch mit dem Recht eines Jugendinem Frühstück einsaden?"

Dert ben hut zusammen mit der silbernen Krude bargen Stodes in der Linken, die Rechte bei und fraftig, als wolle er sie nie wieder bartgearbeitete Hand.

in leifer Berwirrung, fab fie gu ihm auf, fich ihrer Frauenwurde erinnernd, bob fi: ftola

ieit sechs Jahren mit hans Steinberg verheiratet both große Kinder."
httre betroffen in ihr junges schönes Eesicht.

Dann lachte er gezwungen. "Aber batte ich meine Gebanten!"

Linft, und wie zwei, die nicht recht wissen, mieinander beginnen sollen.
mage Frau verglich unwillfürlich den abgeeiberzieher ihres Mannes mit dem eleganten,

ibergieher ihres Mannes mit dem eleganten, mit des Jugendfreundes, und beile Röte überselicht. Sie saste sich zuerst. Die Pein, welche beignung verursachte, sollte sie nicht lange

"Ich habe mich gefreut, Sie einmal wiederzusehen, herr Bittner, aber Sie muffen mich schon entschuldigen, ch habe große Eile und will mich jogleich hier verabchieden —"

Doch topfschüttelnd unterbrach sie Alfred Bitiner. So entkommen Sie mir nicht, gnädige Frau, Sie mögen a in dem Glück, die Krone Ihrer Familie zu sein, chwelgen, ich einsamer Mensch aber schmachte nach einer vefannten Seele und betrachte diese Begegnung als einen Bint des Schickfals. Sie werden mich so balb nicht wieder tos...! Wenn die Bejorgungen zu machen haben, so darf ich Sie begleiten, geit? Und danach wird sich ja noch eine freie Stunde zu gemütlicher Aussprache sinden."

Dora überlegte turg, bann, waarend fie den Botsbamer Blag überfdritten, fagte fie mit rudfichtslofer Offenbeit:

"Bit leben in einfachen, sehr beschränkten Berhältnissen. Here Bittner, und ich bin darauf angewiesen, mitzuerwerben. Unsere Lebensssührung wurde schlecht zu der Ihrigen passen. Eine solche Klutt läßt sich nicht überbrücken, und daher ist es am besten, wir vermeiden, was und Pein bereiten könnte, und betrachten diese Begegnung als ungeschehen."

Alfred Bittner sah in maßlosem Staunen in bas glübende erregte Gesicht der jungen Frau. Wie schön sie war, und wie ihre herrlichen braunen Augen in Mut und Entschlossenheit blisten.

Allo solch ein tapjeres, entzüdendes Beib war aus dem hübschen, kotetten Mädchen geworden? Wie bezaubernd müßte sie erst sein, wenn der Reichtum dieses eigenartige, temperamentvolle Geschöpf umrahmte! Und Hans Steinberg, der Tölpel, wußte nichts damit zu beginnen! Wie bald würde die Arbeit mit der Nadel ihre grausamen Zeichen in das maiensrische Gesichtschen meißeln!

"Eher wurde ich die halbe Nacht zu hilfe nehmen, als daß ich meiner Frau erlaubte, ihre schonen Augen für ein paar elende Rickel Berdienst zu ruinieren! Es kann sich doch nur um schlechtbezahlte Seimarbeit han- beln!"

Ihre schlante Gestalt behnte sich. "Es ist mein freier Bille, daß ich stide. Hans ist sehr dagegen. Er verdient so viel, daß wir davon auskommen können. Aber ich habe allerlei Bunsche und puge die Kinder gern heraus. Auch ist es mir, offen gestanden, widerwärtig, mit dem Piennig rechnen zu mussen. Bas ich verdiene, brauche ich zur Berschonerung unseres Lebens."

Und diesem armseligen Trops, der noch nicht einmal imstande ist, eine Familie anständig zu ernähren, hat sie den Borzug vor mir gegeben! dachte Alired grollend. Hans Steinberg war in seinen Augen ein Schwächling, nicht wert, eine Dora sein eigen zu nennen.

Dagegen erschien Dora ihm wie eine helbin. Seit Jahren hatte er nur soiche Frauen tennen gelernt, welche bas Geld ihrer Manner mit vollen Handen ausgaben, nie mit ihrem Wirtichaftsgeide reichten und stets unbezahlte Rechnungen vor ben Gatten zu verbergen hatten.
Bon "all biesen Weibern" bildete Dora eine rühm-

Bon "all biejen Weibern" bildete Dora eine rühmliche Ausnahme. Sie war einfach anbetungswürdig. Darum durfte sie auch nicht wieder entschwinden wie ein Stern, der eben entdeckt, in geheimnisvolle Fernen ent-

gleitet, Racht und Duntel guruntaffend. Rifred Bittner war ein hochit profaifcher Menich, bas Geldverdienen bisber feine einzige Leidenschaft gewesen.

Er befaß im Ueberfluß davon. Für ihn mare en fein Berluft gewesen, wenn er Dora ein Bermogen in die Hand gedruct hatte.

Doch ihr gegenüber mußte er mit dem Geben vorjichtig fein. Er überlegte, auf welche Beife er wohl am besten ihr Bertrauen gewinnen, sie an sich seiseln könne, "Durch die Rinder! Gelbstverständlich! Belche junge Mutter bliebe ungerührt, wenn man Interesse für ihre

Rinder zeigt!"
Gie waren inzwischen bin und bergebrangt worden. Der Menichenstrom tam jum großen Teile aus dem Raufhaufe und flutete ibnen entgegen.

Jest endlich fonnten jie wieder gufammen fprechen.

(Fortfegung folgt.)

Allfred jagte:

Bajel, 29. Mars. (af.) (Savas.) Dem "Matin" wird aus Rew 2) ort gemeldet: Gin michtiger Rabinettsrat feste im Bringip bie Gefegentwiltfe feft, bie, wie man vermutet, folgenbe Buntte umfaffen werben: Das Recht ber Aushebung einer Urmee, bas Recht ber Ginführung bes obligatorifden Militarbienftes für junge Beute von 19 Jahren, endlich bas Recht ber Aufnahme einer Unleihe, Die beftimmt ift, ben Alliferien hilfe gu bringen.

#### Revolution in Rugland.

Stodbolm, 30. Marg. (20. 28.) Aus Beters. burg wirb berichtet: Der Arbeiterrat hat fich gespalten; wegen ber Unterftigung ber vorläufigen Regierung und ihrer Rriegspropaganba machte fich bei ber Dehrheit ber Arbeiter und Goldaten eine fteigende Misstimmung gegen die friiheren Bertreter geltenb. Man vermutet auch, daß englisches Sold im Spiele ift. Die Arbeiterichaft mählte einen neuen Ausschuß, das "Zentralkomites
ber Arbeiterschaft", das sich als eigene Bertretung ber Alrbeiterschaft extiarte. Das Zentralkomites war sosort herr ber Lage. Ihm ichloffen fich bie Telegraphen., Gifenbahn- und Bolibeamten an. Das Romitee beherricht fomit die Mehrheit ber Berbindungswege, barunter aller Gifenbahnen nach ber Front. Camtich in Betersburg ftebenben Regimenter ichloffen fich bem Romitee an. Die rabifale Arbeiterpartei übernahm bas revolutionare Sozialiftenblatt "Promba", in bem an leitenber Stelle eine Entichliegung ber neuen Bartei peröffentligt mirb.

Betersburg, 28. Marg. (20. 19.) Melbung ber Betersburger Telegraphen-Algentur. Der Rriegsminifter hat bie Aufhebung ber Rriegsgerichte angeordnet. — Der friihere Rriegsminifter General Bolimanom ift ins Hauptquartier gereift, um es auf neuer Grunblage gu reorganifieren, Die gegenfeitigen Begiehungen son Generalftab und provisorifcher Regierung genau ju bestimmen, für bie Berteilung ber Befugniffe gu forgen und gleich-geitig bie alten Berrführer, Die Die Altersgrenze erreicht haben, bes Oberbefehls gu entheben.

#### Dentimland.

Berlin. 30. Marj.

- 3m Reichstage wurde am Donnerstag ben 29. Dars bie große Steuervorlage in britter Lefung endgilltig in namentlicher Abftimmung angenommen. Alle Mbichwächungsantrage murben abgelehnt.

#### Lotales.

Beilburg, 31. Marg.

† Das Giferne Rreug murbe perlieben: Dom Wehrmann Beinrich Jojef Gaal und bem Behrmann Bilhelm Jofef Flach, beibe aus Arfurt.

A herr Boftinfpettor Rramer in Oberhaufen (Rheinland), ein geborener Weitburger, ift jum Bige-Boftbirettor beim bortigen Boftamt ernannt.

Bur Kriegsanleihe-Beichnung. Bur Erleichterung ber Kriegsanleihe-Abrechnung bat bie Kreissparkaffe bes Oberlahnkreifes zugelaffen, bas bie kleinen Beichnungen pon 100, 200 und 500 Mt., die im Laufe bes Monats April bar bejahlt merben, auch für biefen Monat voll

perginft merben, fobag g. B. für 100 Mt. am 15. April 100 - 2 - 98. - Mt. abzüglich ginfen . . . 1.25 " 96.75 Dt.

bar gu gabien maten. Betrage, Die von Sparteffenblicher abgenommen werben, werben alle, auch bei großeren Gummen, jum 1. 4. abgerechnet. Gleichzeitig bat bie Rreisspartaffe für bie fleinen Beichner von ber 4 unb 5. Unleibe folgende Erleichterungen getroffen: Wer bei beiben vorgergebenben Muleiben auf Ehrenurfunde bereits gezeichnet bat, jest aber ein Wertpapies von 100 Mart, ober mehr haben will, tann bie Ehrenurtunben in Bah-lung geben und foviel gugahlen, bis fitr 100 Dt. 96.75 Mt. erreicht merben. In Diejem Fall gilt folgende Berechnung: Angenommen bei ber 4. Anleibe find auf Chrenurfunde 40 Mit. bei ber 5. 20 Dit. gegeichnet. Auf Die Bablung tommen bann in Anrech.

nung: 1. Ehrenurfunde von ber 4. Beidung

2. hiervon 5 pCt. Binfen won einem Jahr (1.4 16-17)3. Chrenurfunbe won ber 5. Beidnung 20.-

4. hiervon 5 pCt. Binfen von einem halben Nabr (1. 10. 16-1. 4. 17) 0.50

Sa. 62.50 Dil. fobaf bis au 96,75 Mt. noch bar gu

34.25 gablen find Sa. 96.75 Mt.

)( Um 1. April 1917 tritt eine neue Befanntmachung betreffenb Befchlagnahme baumwollener Spinnftoffe und Garne (Spinn- und Bebverbot) Rr. W. II. 2700/2. 17 R. R. A. in Rraft, welche bas bisher geltenbe Spinn-und Webverbot Rr. W. II. 1700/2. 16 R. R. A. nebft feinen Rachtragen erfest. Gle unterfdeibet fich von ber frliberen Befanntmachung im wefentligen baburch, bag ein Teil berjenigen Baumwollfpinnftoffe und Garne, Die bisher noch befchlagnahmfrei maren, nunmehr ebenfalls ber Befchlagnahme unterworfen wirb. Go ift von jest an jeglicher Weberoitehricht beschlagnahmt, serner Rrepp-gare, Frotteegarne und geschmelzte Sarne, sowie jämtliche baumwollenen Retten, die nicht burch einen nach bem 1. Juli 1916 ausgestellten Freigabeschein freigegeben worden find. Gerner haben Baumwollfpinnereien und Bwirnereien fünftig nicht mehr bas Recht, Baumwollfeile und Spindelichnitre für ben Bebarf ihres eigenen Be-eriebes herzuftellen. Enblich tommt Die burch § 9 ber bisherigen Befanntmachung für Baumwollipinnereien und Webereien angeordnete Arbeitseinschräntung in Fortfall.

#### Die 6. Rriegsanleihe ift eine Chren-Itrfunde, Die Reder benten muß.

+ Die Stadtgemeinde Montabaur zeichnete auf die 6. Rriegsanleihe ben Betrag von 80 000 Mt.

)!( Berfuchsweise werben bemnachit auch bie Gifenbahntaffen ber praugifch-beffifchen Staatsbahnen bie Binsiceine ber Reichstriegsanleiben in Babgegen bas umtauschen. Es foll baburch namentlich auf bem flachen Banbe beffere Belegenheit für bie Ginibfung von fleineren Binsicheinen geichaffen und bamit bie Beichnung von Rriegsanleiben erleichtert werben. Es muß jedoch vorbehalten bleiben, die Affinahme ber Binsiseine für bestimmte Stunden ober für bestimmte Schalter, bei benen burch die Sinibsung bas Abfertigungs. gefcaft geftort werben würbe, auszuschließen.

)( Rriegshilfsbienft Um ben im Friihjahr und Sommer auf's bochfte burch Felbarbeiten in Anspruch genommenen Lanbfrauen bie Mufficht und Gurforge für ibre babeimbleibenben fleinen Rinber abgunehmen, werben gesignete weibliche Rrafte gesucht, bie bereit find, bier freiwilligen Rriegshilfsbienft an leiften. Wer will feine Kraft etwa von Mitte Dai bis jur Beenbigung ber Ernte gu Berfügung ftellen, ju biefem Bmede auf bas Banb Aberfiebeln und mit ben bortigen, gewiß milunter recht einfuchen Beredliniffen fürlieb nehmen, Greie Station murbe gewährleiftet werben. Unichlug und Rudhalt an bie brilichen Mitglieder ber Frauenhilfe ift gefichert. Gine unentgeltliche, etwa vierwochige Ausbilbung in einem Rinberhort ober einer Rleinfinberfoule ber Ungeübte fich untergieben mußten, um bann auf bem Sanbe bie Rinder in richtiger Weife fammeln, beauffictigen und unterhalten gu tonnen, wird jugefagt. Melbungen gefunber und frifder meiblicher Berfonlichfeiten gu folder echt paterlanbifden Liebesarbeit merben gern von Dofprebiger Sie es rer entgegengenommen.

#### Bermil@165.

Dodit, 27. Daig. Die Stadtverwaltung hat gur Regelung bes Bertaufs von Pferbefleifc bas Gleifc. tortenfuftem gut Ginführung gebracht. Die Gleifchfarten werden unentgeltlich verabfolgt, in erfter Linie an minber-bemittelte Einwohner, und tommen bei ben anderen Gleischfarten nicht jur Aprednung. Der Sochftpreis für ein Pfund Bierbefieifch murbe auf 1,80 Dt. feftgefest.

Bierftabt, 28. Marg. In ber legten Gemeinbe-vertreterfigung murbe befoloffen, für bie noch ftattfinbenben zwei holgverfteigerungen nur biefige Gin-

wohner als Bieter zugulaffen. (Bravol)
Schlos Bollrabs, 30. Marz. Die por einigen Tagen auf Schlos Bollrabs abgehaltene Weinversteigerung ber Graflich Matuschta-Greiffenklauschen Rellerei- und Gitterverwaltung hatte ein ausgezeichnetes. Ergebnis; bie ausgehotenen 57 Rummern 1915er School Bollrabfer wurden mit Preifen bewertet, Die alle Breife porausgegangener Weinverfteigerungen in ben Shatten ftellen. Es murben für bie letten Rummern - Muslefen, Beeren-Muslefen und Troden-Beeren-Muslefen für bas Stild begahit bis gu 20 000, 22 120, 82 280, 41 820, 60 080 unb 72 080 Mart. Alfo aus mit bem 1915er Wein wurde bie Rheinpfalg weit überholt, wie fiberhaupt ber Breis won 72 080 Mart ben Reforb unb Dodfipreis aller Weinpreife barftellt. Der bochfte Breis murbe bis jest befanntlich für 1893er Rheingauer mit 69 640 Mart erlöft. Dafelbit murben bezahlt für 54 Salbftild 1915er 3100-20 940 Mart, 3 Biertelftlid 8070, 15 020, 18 020 Rart, burchfenittie bas Stild 12 078 Mart. Der gesamte Erlös betrug 335 150 Mart mit ben Faffern.

Effex, 30. Marg. Der Banblogsabgeordnete filt Machen-Banb, Gemertica tofefreiar hermann Imbufd-Effen-Borbed (Btr.) ift, wie jest feftgeftellt murbe, am Dezember 1914 bei einem Diurmangtiff auf Dem öftlichen Rriegsicauplag gefallen. Disher glaubte man,

Imbufch fei in Gefangenichaft. Der Fabritbiretist Rarl Bucherer und ber Rechtsanwalt Alfred Ulrich von hier wurden ju je 2000 Mart Gelbftrafe verurteilt. Gie hatten als Direftoren ber Schotolaben- und Ronferven-Fabrit "Frantonia" unter Borichiebung eines Gefdafis. freundes Marmelabe im Alsinhandel vertauft und babet Die Dodfipreife überferitten.

Dresben, 26. Marg. Die Weberei von Wagner in Olbersborf bei Bittau murbe wegen Garnpreistreiberei gu zehntaufenb Dart Strafe verurteilt. Das Geriat ftellte feft, bag bas Barn, bas in Friebenszeiten 1.50 Mart bas Rile toftete, jest bis gu 50 Dart im Retienhandel geftiegen ift.

" Berlin, 29. Marg. (20. B.) Generaloberft g. D. Mag v. Prittwig und Gaffron ift heute in Berlin ge-

Stodholm, 30 Marg. (29. 28.) Aus guver-läffiger Quelle wird befannt, bag ber vermundete Bring Friedrich Raul bie Operation gut fiberftanden bat. Lebens.

gefahr foll nicht mehr vorhanden fein. Rönigsberg, 31. März. (3f.) Infolge Cau-weiters traten in Warfgau plöglich verheerende fiber-ichwenimungen ber Weichfel ein. Im Sieckiewlihafen wurden mehrere Bohnhäufer weggeschwemmt. Die Ginwohner ber überfcmemmten Stabtteile Rubati und Belrowigna fuchten auf ben Dadern Buffucht. Das

#### Lette Nachrichten.

Berlin, 30. Marg, abends. (B. T. B. Amtlich.) Rörblie von Roifel und füblich von Ripont (Champagne) lebhafte Gefechtstätigfeit. Im Often nichts Befentliches.

Berlin, 30. Darg. (Amtlich.) Un neuen erfolgen tommen nach Welbungen gurunget Boote ju ben im Mara veröffentlichten Dampfer, 2 Gegler, 14 Fischerfahrzeuge mit 90000 BRT. und gwar 24 englische, 3 fran portugiefifches, 18 norwegifche, 1 hollanbit nifches und 7 Schiffe, beren Ramen fich nich liegen, barunter ein englischer Difffreuger beftens 8000 Tonnen.

Bien, 31. Marg. (B. B. Richtamtlich) wird verlautbart vom 30. Marg.

Defiliger und füdöfilider griegsidauple

Reine befonberen Greigniffe. Italienifder Briegsfdauplat. 3m Rarft-Abichnitt ift die Artillerietatigter

Rampfraumen unferer legten Unternehmung fel Rovereto und Urco franden unter bem Feuer und fcmerer Gefdite. In Urco murbe be spital getroffen.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Weite v. Bofer, Felbmarichalleutnant

## Verlust= Listen

10000 1000 Mr. 793—796 liegen auf. Emil Gath, geb. 14. 1. 97 gu Dieberskaufe permunbet.

Albert Joft, geb. 28. 12. 94 gu Birbelau, Jofef Weber, geb. 81. 3. 96 gu Balbhaufen vermist, verwundet in Wefangenichaft.

#### Kirmline Ragrinten.

Ratholifche Rirche. Balmjonntag vom Uhr: Beichtgelegenheit; 8 Uhr; Frühmeffe; 9 Dochamt; Rachm. 6 Uhr: Faftenpredigt.

Spielplan Des Stadt-Theater Giet, Direftion: hermann Steingoetter.

Sonntag ben 1. April, nachmittags halb Meuheit! "Ronige". Schanspiel von Sans Wibends halb 8 Uhr: "Stein unter Steinen". bon Dermann Gubermann.

#### Amtline Befanntmannngen der Stadt Be Brotbücherausgabe

Die Ausgabe ber neuen Brotbucher für bie 2. April bis einschließlich 29. April 1917, er Montag, den 2. April d. 38., im Polizein Stadthaufes und zwar

pon 8-9 lihr Nr. 1-200, 9-10 " 260-400, 10-11 " 400-600, 11-121/2 " 600 bis Edil

Da sugleich eine abermalige Rachtontrolle Angabl ber Brotbilderempfänger erfolgt, Brotbilder nur an erwachfene Saushaltungs. abgegeben, die richtige Angaben fiber die gum gegorenden Berfonen machen tonnen.

Unrichtige Angaben liber ben Begug von & werben ftrafbar verfolgt.

Die Dehlausgabe an bie Bader gegen Bo

Brotmarten erfolgt von 7 bis 73/, Uhr. Beilburg, ben 30. Darg 1917.

0.00

SHE!

# Kohlenabgabe.

Sente nadymittag, von 21/3-51/4 Uhr, 10 Beig am Babnhof an hlesige Familien bie feinerin in an an Roblen haben, je 1 Bentner Roblen Borrat reicht, gegen fofortige Begablung ab ; el Mbgabe von Roblen und bol; finbet im Laufe Boche ftatt.

29 eilburg, ben 31. Darg 1917. Der Mag

## Oberförsterei Merend

Mittwoch, den 4. April, von 10 lihr ab in ber 2 int'ichen Birticaft ju Balbern bem Schutbegirte Balbernbach Diftr. 100 Rel Seehede, 109 Seetöppel, 110—114 hunbstöppe talität jum Bertauf: Gichen: 12 rm Ruhich. rm Scheit, 79 rm Knippel; Buchen: 41 rm 98 Sbt. Wellen, 95 rm Reiser; Andr. Laub rm Anilppel, 185 rm Reiser; Nabelhol3: 2 (Diffr. 100 Rr. 9 und 64 — 0,7 fm), 205 1-3 Rl. (troden), 1380 Stangen 4. und 6. R Scheit, 60 rm Rnuppel, 165 rm Reifer.

## Holzversteigerung

Mittwoch ben 4. April, mittags 12 11 im Semeindemalb, Diftritt "Steut" und "51 Berfteigerung :

813 Stüd Radelholz-Stangen 3r M 635 38016

Der Anfang beginnt im Diftritt "Stell Gaubernbad, ben 30. Dars 1917. Der Bürgermeifter: 5

Nuckfack mit Bri gefunben. Mbguholen bei Bilrgerm. Bod if

# Sechste Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

# Jeutsche Reichsschakanweisungen auslosbar mit 110% bis 120%.

Bur Bestreitung ber burch ben Krieg erwachsenen Ausgaben werben weitere 5 % Schuldverschreibungen bes Reichs und 41/2% Reichsibakanweifungen biermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich barf bie Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 fündigen und fann baber auch ihren Zinsfuß vorber icht berabseten. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung bes Zinsfußes beabsichtigen, fo muß es die Schuldverschreibungen Indigen und ben Inhabern die Rudzahlung zum vollen Rennwert anbieten. Das gleiche gilt auch binfichtlich ber früheren Anleiben. Die Inhaber fonnen über bie Schuldverschreibungen und Schatzanweifungen wie über jebes andere Wertpapier jeberzeit (burch Berfauf. Berpfandung ufw ) verfügen.

Die Bestimmungen über bie Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Unwendung.

## Bedingungen.

#### 1. Unnahmestellen.

triidos

änbile

lağ. tätigleh ung febr

rbelau, bhaufe

teffe; i

e Gieta

pans M

für die 3 917, eris Bolizeigin

200, 400,

300,

\$ 50

gt, #

ungs-M

е диш

Don 2

gen Ben

ab; elm n Laufe

2 SE4

lhe ab. Ideend 00 Rel

bstopp

南南山

41 rm

Qaub

13: 2 ), 205 6. 8

ing

12 11h

3r 94

or r "Strus 17.

320

ir

ontrolle

Beidnungsftelle ift Die Reichsbank. Beidnungen werben

#### von Donnerstag, ben 15. Mars, bis Montag, den 16. April 1917, mittags 1 Uhr

bem Rontor der Bleichshauptbank für Bertpapiere n Berlin (Boftschecktonto Berlin Dr. 99) und bet allen adt Mi Imeiganftalten ber Reichsbank mit Raffeneinrichtung abe Bermittlung ber Ronigliden Seehandlung (Breufifden Staatsbant), ber Freufifden Gentral-Genoffenichaftskaffe m Berfin, der Ronigliden Baupibank in Murnberg mb ihrer Zweiganftalten, fowie famtlicher Banken, Bankiers und ihrer Gilialen, famtlicher öffentliden parkaffen und ihrer Berbande, jeber Sebensverfiderungsrefellicaft, jeber greditgenoffenfcaft und jeder Foft-

Beidnungsicheine find bei allen vorgenannten Stellen n haben. Die Beichnungen tonnen aber auch ohne bewendung von Beichnungsicheinen briefitch erfolgen.

#### 2. Einteilung. Binfenlauf.

Die Sauldverschreibungen find in Stilden zu 20 000, 10000, 5000, 2000, 1000, 5000, 2000 und 100 Mart mit Insscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgesertigt. Der Zinsenlauf beginnt am 1. Juli 1917, ber erfte Zinsschein ist am 2. Januar 1918

Die Schatzanweisungen find in Gruppen eingeteilt in Stüden zu 20 000, 10 000, 5000, 2000 und 000 Mart mit bem gleichen Binfenlauf und ben gleichen insterminen wie bie Schuldverfchreibungen ausgefertigt. Belder Gruppe Die eingelne Schaganweifung angehort, it aus ihrem Tegt erfictlich.

#### 3. Einlöfung ber Schakanweifungen.

Die Schatanweisungen werden gur Ginlöfung in impen im Januar und Juli jebes Jahres, erstmals Januar 1918, ausgeloft und an bem auf bie Musung folgenden 1. Juli ober 2. Januar mit 110 Mart ie 100 Mart Mennwert gurlidgegabit. Es merben meils so viele Gruppen ausgeloft, als bies bem plan-albig zu tilgenben Betrage von Schatanweisungen

Die nicht ausgeloften Schabanmeifungen find feitens Reichs bis gum 1. Juli 1927 unflindbar. Friiins auf biefen Beitpuntt ift bas Reich berechtigt, fur Ridgablung jum Rennwert ju funbigen, jeboch ien die Inhaber alsbann ftatt ber Barriidjahlung, 100 Mart Bennwert rildzahlbare, im fibrigen ben ichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schahan-njungen fordern. Frilheftens 10 Jahre nach ber ten Rundigung ift bas Reich wieder berechtigt, die unverloften Schahanweisungen zur Midzahlung zum mnwert zu kilndigen, jedoch bilrfen alsbann die Inaber ftatt ber Barzahlung 31/, 2/, ige mit 120 Mark für
100 Mark Rennwert rüdzahlbare, im übrigen den
lingen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzan-Mungen forbern. Gine weitere Runbigung ift nicht

gulaffig. Die Ründigungen muffen fpateftens fechs | Monate vor ber Rüchahlung und dürfen nur auf einen Bingtermin erfolgen.

Für die Berginfung ber Schatzenweifungen und ihre Tilgung burch Auslosung werben jährlich 5% vom Rennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die erfparten Binfen von ben ausgeloften Schaganmeifungen merben gur Ginlofung mitvermenbet. Die auf Grund ber Riinbigungen vom Reiche jum Rennwert zurlidgezahlten Schahanweifungen nehmen für Rechnung des Reiche weiterhin an ber Berginfung und Muslo-

Um 1. Juli 1967 merben bie bis babin etwa nicht ausgeloften Schaganweifungen mit bem alsbann für Die Rüdzahlung ber ausgeisften Schatanweifungen maß. gebenben Betruge (110%, 115%, ober 120%) gurud-

#### 4. Zeichnungspreis.

Der Beidnungspreis beträgt: filt bie 5%, Reidsanleife, wenn Stude verlangt werden . . . . . 98,- Mart 5% Meidsanfeiße, menn Gintragung

in bas Reidsfdulbbus mit Sperre bis jum 15. April 1918 beantragt wirb . . . . . 97,80 Mart, 41/, 0/, Reidsichabanweisungen . 98,- Mart

für je 100 Mart Rennwert unter Berrednung der asliden Studginfen.

#### 5. Buteilung. Stüdelung.

Die Buteilung findet tunlichst bald nach bem Beichnungsschluß ftatt. Die bis jur Zuteilung icon begablten Beträge gelten als voll zugeteilt. Im übrigen entscheibet bie Zeichnungsstelle über die hohe ber Zuteilung. Befondere Biniche megen ber Studelung finb in bem baffir porgefegenen Raum auf ber Borberfeite bes Beichnungsicheines anzugeben. Werben berartige Bunfche nicht gum Ausbrud gebracht, jo wird bie Studelung von ben Bermittlungsftellen nach ihrem Ermeffen vorgenommen. Spateren Antragen auf abanberung ber Studelung tann nicht ftattgegeben merben").

fu allen Schahamweilungen sowohl wie zu ben Stilden ber Reichstanleihe von 1000 Mart und mehr werden auf Antrag vom Reichsbant-Direftorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben über beren Umtausch in endgültige Stilde bas Erforberliche später bffentlich befanntgemacht wirb. Die Stude unter 1000 Mart, ju benen gwichenscheine nicht bor-gesehen find, werben mit möglichfter Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im September b. 35. ansgegeben werben.

#### 6. Einzahlungen.

Die Beichner tonnen bie gezeichneten Betrage vom 31. Dars b. 3. an voll bezahlen. Die Berginfung etma icon por biefem Tage bezahlter Betrage erfolgt gleichfalls erft vom 31. Mars ab.

Die Beichner find verpflichtet: 30%, bee zugeteilten Betrages ipateftens am 27. April b. 3., 250/0 " " 18. Juli " "

gu begablen. Friihere Teilgahlungen find gulaffig, jedoch nur in runden burch 100 teilbacen Betragen bes Renn-werts. Auch auf die fleinen Beichnungen find Teilgablungen jebergeit, inbes nur in runben burch 100

teilbaren Beträgen bes Rennwerts geftattet; bod braucht bie Bablung erft geleiftet ju werben, wenn die Summe ber fallig geworbenen Teilbetrage wenigftens 100 Mart

Die Baffung Bat bei derfelben Stelle gu erfolgen, Bei der die Beidnung angemeldel worden ift.

Die im Laufe befindlichen unverzinsliden Schaticheine bes Reichs werben — unter Abzug von 5 % Distont vom Zahlungstage, friheftens aber vom 31. Marz ab, bis zum Tage ihrer Fälligfeit — in Zahlung genommen.

#### 7. Poftzeichnungen.

Die Poftanftalten nehmen nur Beichnungen auf die 5 % Reichsanleiße entgegen. Auf diefe Beichnungen fann bie Bollgablung am 31. Marg, fie muß aber fpateftens am 27. April geleiftet werben. Auf bis jum 31. Marg geleiftete Bollgablungen werben Binfen für 90 Tage, auf alle anberen Bollgahlungen bis jum 27. April, aud wenn fie vor diefem Tage geleiftet werden, Binfen für 63Tage vergütet.

#### 8. Umtania.

Den Beichnern neuer 41, % Schatanweisungen ift es gestattet, danesen Schulbverschreibungen und Schatanmeifungen bet früheren Rriegsanleihen in neue 4%, Schatzanweifungen umgutaufden, jeboch tann jeber Beichner bochftens boppelt jo viel alte Anleiben (nach bem Rennwert) jum Umtaufc anmelben, wie er neue Schatzanweijungen gezeichnet bat. Die Umtaufeantrage find innerhalb der Beichnungsfrift bei berjenigen Beichnungs. sber Bermittelungsfielle, bei ber bie Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu fteilen. Die alten Stude sind bis jum 24. Rai 1917 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstüde erhalten junachst Zwischenschen ju ben neuen Schatzanweifungen. Die 5 % Soulbverfdreibungen aller vorangegangenen

Rriegeanleihen werben ohne Aufgeld gegen bie neuen Schaganmeifungen umgetaufcht. Die Ginlieferer von 5 %. Ochaganmeifungen ber erften Rriegeanleihe erhalten eine Bergutung von Dit. 1 50, bie Ginlieferer von 5 %, Schak. anmeifungen der zweiten Reiegsanleihe eine Bergittung von Mt. 0,50 für je 100 Mart Rennwert. Die Ein-lieferer von 41/, "/. Schatzanweisungen ber vierten und fünften Rriegsanleihe haben Mt. 3.— für je 100 Mart Rennmert gugugabien.

Die mit Januar/Juli . Binfen ausgestatteten Stude find mit ginsicheinen, bie am 2. Januar 1918 fallig find, die mit April Oftober-Binfen ausgeftatteten Gtude mit Binsicienen, die am 1. Oftober 1917 fallig find, eingureichen. Der Umtaufch erfolgt mit Birfung vom 1. Juli 1917, fo baß bie Ginlieferer von April/Ottober-Studen auf ihre alten Anleiben Studginfen für 1, Jahr pergutet erhalten.

Sollen Schuldbuchforberungen jum Umtaufch verwendet werben, fo ift gnpor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichtschulbenvermaltung (Berlin SB 68, Dranienftrage 92,94) zu richten. Der Antrag muß einen auf ben Umtausch hinweisenben Bermert enthalten und fpaieftens bis jum 20. April b. 3. bei ber Reichbichulbenvermaltung eingehen. Daraufhin merden Schuldverfcreibungen, die nur filt ben Umtaufch in Reichsichaganweifungen geeignet find, ohne Binsicheinbogen ausgereicht. Bur bie Ausreichung werben Gebühren nicht erhoben. Gine Beichnungssperce fteht bem Umtaufch nicht entgegen. Die Schuldverfchreibungen find bis gum 24. Mat 1917 bei ben in Abfat 1 ge-nannten Beichnungs. ober Bermittlungsftellen eingureichen.

\*) Die zugeteilten Stude famtlicher Rriegsanleihen werben auf Antrag ber Zeichner von bem Kontor ber Reichshauptbant für Bertpapiere in Berlin nach Maggabe feiner für bie Riederlegung geltenben Bebingungen bis zum 1. Oftober 1919 vollpländig toftenfrei aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch biefe Riederlegung nicht bedingt; ber Zeichner fann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf diefer purlidnehmen. Die von bem Kontor für Bertpapiere ausgesertigten Depotscheine werden von ben Darlehnstaffen wie die Bertpapiere selbst belieben.

Berlin, im Marg 1917.

Savenftein. v. Grimm.

# Frühjahrs-Mode.

Damenhüte, Hutformen, Hutblumen

as Modewaren 35 Blusenkragen, Jackenkragen,

Kinderkragen.



## meldes tochen tann unb allen Sausarbeiten erfahren ift, auf Mitte April gegen hoben Bobn gefucht. Grau Lina Cennlanb.

# Niedergasse 18. Kaufhaus Dobranz. Niedergasse 18.

#### dnungen auf die 6. Kriegsanleihe Zigaretten werben von und zu ben amtlich bekanntgebenen Bebingungen fpefenfrei ent=

gegengenommen. Chartaffenguthaben, welche gur Beidnung von Kriegs: anleihe verwendet werden follen, ftellen wir wiederum ohne Rundigungs. frift jur Berfügung, fofern bie Beidnung bei und erfolgt. Die Rriege- 100 " anleihezinfen werben für famtliche freigegebenen Spartaffengelber bereits ab 31. Marg I. J. vergütet.

Um neue Gelber für bie Zwecke ber Kriegsanleibe fluffig gu machen, gewähren wir Darleben gegen Berpfandung inlandischer Bertpapiere Zigarren prima Qualitaten von jum Binsfuß bon 5%

Durch unsere Neu-Einführung "Schul- und Ariegsanleihezeichnung Goldenes Haus gegen Natenzahlung" ist sowohl Kindern, als auch Erwachsenen Zigarettenfabrik G. m. b. H., günstige Gelegenheit geboten, gegen Entrichtung jährlicher Teilzahlungen von M. 12.—, M. 24.—, M. 36.—, M. 48.— ober M. 60.— sich ein Telephon A 9068. Original Rriegsanleihe = Wertpapier im Betrage von Dt. 100 .-. M. 200 .- , M 300 .- , M. 400 .- bezw. M. 500 .- zu fichern

Bu jeber gewünschten ichriftlichen ober munblichen Austunft ertfaren wir uns gerne bereit.

Vorschuß-Verein Weilmünfter.

zu Originalpreisen. 100 Zig. Kleinverk, 1,8Pf.1.60 "230 "2.50 100 ,. 4,2 , 3.20 6,2 , 4.50 Versand nur gegen Nachnahme von 100 Stück an.

für Minberjährige porrătia Bipper, G. m. b. S.

# Zeichnungen 6. Kriegsanleihe

Weilburg.

nimmt spesenfrei entgegen Hermann Herz.

Beidnungeftelle für die 6. Kriegsanleihe unter bekannten günstigen Bedingungen.

## Holzversteigerung.

Mittwoch ben 4. April D. 3, mittags 21/2 llhr, tommt in hiefigen Balbungen nachftebenbes Golg gur Berfteigerung:

Diftritt "Rothemart":

#### 8 Eiden-Stämme von 18,24 It.,

12 Raummete: Giden-Scheit und Rnilppel, Radelholz-Antippel; Diftritt "Rothemart II":

#### 38 Eichen-Stämme von 63,67 Fit.,

66 Raummeter Giden-Scheit und Rnuppel; Diftrift 10a "Unterfte Bfannbed":

190 Tannen-Stangen 3r Rlaffe, 4r Riaffe und 4 Raummeter Rabelhola-Rnuppel,

Bermbad, ben 29. Darg 1917. Sardt, Bürgermeifter

Des Rheines und Der Mofel

perfauft

A. Hundt, Wilhelmftrafie 2 I.

## Todes-Anzeige.

Heute starb nach kurzer Krankheit unser Liebling

im zarten Alter von 10 Monaten.

In tiefer Trauer Familie Pontani.

Weilburg, den 30. März 1917.

Die Beerdigung findet in aller Stelle statt. Kondolenzbesuche dankend verbeten,

## Jum Ofterpuk

empfehle: Ia Puttücher, Schmierfeifen-Erfas, Seifenpulver, Seifenfand, Eriftall-Soda, Abfeifbürften.

Wilh. Baurhenn.

## Landhaus

Limburgerftr. 28, bewohnt pon Beren Baurat Bintel. mann, beftebenb aus 9 Bimmern und Bubehör, Bentral-beigung mit großem Warten, perfegungshalber per 1. Juli gu permietem.

Berneiser.

# Schmierleifen-

wieber eingetroffen.

# Maberes Limburgerfir. 1211

mit allem Bubehör per 1.3u

billig gu vermieten.

Gebiegenes orbentliches

Fran 3. Jany Tüchtiges

ober einfaches

Fräulein

Fran Dite Coers, in Wehlar.

Dieuftmadmen

Abaufer Beg.

3. G. Jeffel.

Monatmädden

ober Frau für nachmittags

(2 Stunden) gefucht. Ginteit

Brl. Lems, Frantfurterftr, &

Shubmamer - Lehrung

Cohn orbentitcher Girer

ober Butfrau für

gefucht.

nach Oftern.

fann als

eintreten bei

bas auch etwas Bartenori perfieht gum 15. April

meines Saufes, 8 3immer mit Bubehor, ift per 1. 3ul au permieten.

> Mleg Müller, Grantfurterftraße

# 3m iconer Bage gu vermieten Bu erfrag. u. 1485 in b. Em

Bum 1. April

Lefemannen frei Fr. Comidt. Coulgoffe. Buchenblungo, Sipper 6.m. 11

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, bei neu angemelbeten Schiller.

Sorifilide Unmelbungen nimmt der Direttor jeber jeit, mündliche Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Connabend von 11-12 Uhr in feinem Dienftgimme entgegen.

Das Commerhalbjahr beginnt am 19. April Mufnahmeprlifung am gleichen Tage 9 Uhr morgen Unmelbungen balbigft erbeten. Mustunft erteilt Der Diretter.

Mm 1. 4. 17. ift eine Bitanntmachung betreffell Beschlagnahme baumwollener Spinnftoffe und Bam (Spinn- und Webverbot)" erlaffen worden. Der Wortlaut ber Befanntmachung ift in ben Amit

blattern und burch Unichlag veröffentlicht worben. Stellvertrefentes Generalfommando bes 18. Armeeforpi.

Ramen "Batichel" entlaufen. Gute Belohnung M Bieberbringer.

Rittmeifter Berger. Bangert &



#### Deutsche!

Achtet auf Berfonen, Die Gud über militarife und wirtichaftliche Mugelegenheiten ausfragen Spionengefahr größer benn je!